Bericht:

Gem. § 21 der Gemeindehaushalts- und -kassenverordnung - GemHKVO - berichtet das Controlling in den politischen Gremien in einem unterjährigem Berichtswesen regelmäßig über die Entwicklung des Ergebnishaushaltes und über die jeweiligen Kennzahlen, die für einzelne Produkte in den einzelnen Teilhaushalten beschlossen wurden. Weiterhin berichtet das Controlling gem. § 4 Abs. 7 der - GemHKVO - regelmäßig über die geplanten Maßnahmen und die entsprechende Zielerreichung der wesentlichen beschlossenen Produkte.

In dem vorliegenden Bericht wird im ersten Teil (1. Quartalsbericht) über das unterjährige Berichtswesen (1.1) und die Entwicklung der jeweiligen Kennzahlen (1.2) berichtet. Im zweiten Teil (2. Maßnahmen und Zielerreichung der wesentlichen Produkte) wird über eben diese berichtet.

1. Quartalsbericht

1.1 Quartalsbericht Gesamthaushalt THH 61

Im Folgenden ist die Entwicklung des gesamten Teilhaushaltes 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft in Tabellenform dargestellt. Die Spalten 1 bis 4 beinhalten folgende Werte:

- Spalte 1: Bezeichnung des Teilhaushaltes bzw. Produktnummer
- Spalte 2: gebuchte Istwerte bis Dezember 2011
- Spalte 3: Planwerte bis einschl. viertes Quartal 2011 (⁴/₄ des Gesamtplanes 2011)
- Spalte 4: Gesamtplanwert für das Jahr 2011 gem. Haushalt

...

- 2 -

Gesamt THH 61:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Bezeichnung	Ist 1-12/2011	Plan 1-12/2011	Plan 2011
Gesamt THH61	9.614.636,55 €	8.885.816,30 €	8.885.816,30 €

Der Überschuss hat sich gegenüber dem Planwert um 728,8 T€ erhöht. Die Gründe hierfür ergeben sich wie folgt:

1. Höhere Erträge beim Steueraufkommen und den Schlüsselzuweisungen (Ziffer 01 und 02). Die aktuelle Gesamtentwicklung der Erträge wird in der Sitzungsvorlage des Fachbereiches 11 gesondert dargestellt.
2. Die Zinsen und ähnliche Finanzerträge (Ziffer 08) sind gegenüber dem Planwert niedriger, da die Erträge aus Verzinsung von Steuernachforderungen geringer sind.
3. Bei den Zinsen und sonstigen Aufwendungen (Ziffer 17) ist der gebuchte Aufwand deutlich unter dem Planwert geblieben. Diese Differenz ergibt sich aus weniger gezahlten Zinsen an Kreditinstitute, da Investitionen in 2011 unterjährig aus Kassenkrediten finanziert wurden und die Aufnahme des Festkredites erst zum Jahresende erfolgte. Weiterhin sind die Zinszahlungen der Liquiditätskredite geringer gegenüber dem Planwert, da das Zinsniveau deutlich niedriger lag wie angenommen.

1.2 Entwicklung der jeweiligen Kennzahlen THH 61

Für die im Teilhaushalt 61 - Allgemeine Finanzwirtschaft beschlossene Kennzahl ergibt sich bis einschl. vierten Quartals 2011 folgende Werte, welche in Tabellenform dargestellt sind.

Produkt Steuern, allgem. Zuweisungen und Umlagen, P1.6.1.1.001:

Bei 20.779 Einwohnern der Stadt Schortens in 2010 ergibt sich ein Überschuss pro Einwohner (ohne sonstige kalkulatorische Kosten wie Personalgemeinkosten) von:

Spalte 1	Spalte 2	Spalte 3	Spalte 4
Bezeichnung	Ist 1-12/2011	Plan 1-12/2011	Plan 2011
P1.6.1.1.001	507,40 €	472,38 €	472,38 €

Bei den Steuern, allgemeinen Zuweisungen und Umlagen ist der tatsächliche Überschuss pro Einwohner etwas höher als der Planwert. Grund hierfür sind die höheren Erträgen beim Steueraufkommen und den Schlüsselzuweisungen (Ziffer 01 und 02).

2. Zielerreichung der wesentlichen Produkte

Die eingesetzten Maßnahmen der beschlossenen wesentlichen Produkte und deren jeweilige Zielerreichung für das 4. Quartal 2011 sind in der Anlage auf den Seiten 5 bis 6 ersichtlich.